

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich dreimal, nämlich Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst in ganz Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreiwöchige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 140.

Donnerstag, den 3. Dezember.

1868.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Centralstelle für die Landwirtschaft an die landwirthschaftlichen Bezirksvereine.

Indem wir die Vereine auf den in einer der nächsten Nummern unseres Wochenblatts zum Abdruck kommenden Jahresbericht über das landwirthschaftliche Fortbildungsweisen von 1867/68 hinweisen, haben wir denselben beim Beginn des Winterhalbjahrs 1868/69 aufs Neue ans Herz zu legen, dem Fortbildungsweisen auch fernerhin alle Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Ueber die Art und Weise, wie die dießfälligen Maßregeln ins Werk zu setzen wären, haben wir uns auf den Grund der Normalverfügung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens vom 1. Februar 1866 (Nro. 6. des landwirthschaftlichen Wochenblatts von 1866) in unseren gedruckten Erlässen vom 9. Februar und 9. November 1866, 8. November 1867 und 3. Jan. 1868 eingehend ausgesprochen. Hierauf des Näheren Bezug nehmend, glauben wir hier nur hinsichtlich der landwirthschaftlichen Abendversammlungen Erwachsener und der Bildung von Ortsbibliotheken noch Folgendes hervorheben zu sollen:

Die landwirthschaftlichen Abendversammlungen Erwachsener sind in ihrer Art nicht weniger wichtig, als die mehr für Leute jüngeren Alters bestimmten landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen, da auf jenen die praktischen Erfahrungen ihrer Theilnehmer ausgetauscht werden und dabei vielfach Anregung in einzelnen Zweigen der Landwirtschaft auch den Erwachsenen gegeben werden kann. Wir sind daher gerne bereit, zu solchen Versammlungen auf Verlangen geeignete Wanderlehrer und Sachverständige abzuordnen, die Vereine wollen sich nur zeitig an uns wenden.

Ueber Orts- (Volks- oder Gemeinde-) Bibliotheken ist in Nro. 43 unseres Wochenblatts vom 24. October d. J. Näheres mitgetheilt, auch Bericht darüber gegeben worden, wie solche Bibliotheken in einzelnen Bezirken und Gemeinden bis dahin ins Leben gerufen und im Ganzen erhalten wurden, sei es daß sich eigentliche Lesevereine bildeten, oder aber eine Bibliothek meist im Anschluß an eine Fortbildungsschule errichtet wurde, aus der Schriften an die Interessenten ohne oder — da und dort auch gegen einen kleinen Legebins ausgeliehen werden. Der oben angekündigte Jahresbericht über das landwirthschaftliche Fortbildungsweisen von 1867/68 wird Eingehendes über die dormalige Ausbreitung auch dieses Instituts bringen, weshalb wir uns hier darauf beschränken, denjenigen Vereinen, in deren Bezirke das fragliche Institut noch nicht oder noch nicht genügend Wurzel gefaßt hat, seine Pflege noch besonders anzuempfehlen.

Schließlich wird es kaum noch der ausdrücklichen Versicherung bedürfen, daß wir den Vereinen in ihrer Thätigkeit für die Weiterentwicklung des Fortbildungswesens mit Rath und That gerne zur Hand gehen und ihnen, sei es durch Verwilligung von Geldmitteln, sei es durch Zuweisung geeigneten Lehrmaterials, stets unterstützend zur Seite stehen werden. Womit zc.
Stuttgart, 21. November 1868.

Doppel.

Auf Grund dieses Erlasses wird sich der Vereinsausschuß, — soweit es nicht bereits schon geschehen, — mit speziellen Anfragen, theils in Bezug auf Errichtung von Abendschulen, theils bezüglich der Gründung von Bibliotheken an die einzelnen Gemeinden wenden, hoffend und wünschend dabei, daß diejenigen unter ihnen, welche nach der einen oder andern Seite hin schon mit gutem Beispiel vorangegangen, das begonnene Werk nicht mehr liegen lassen, die andern aber dem gegebenen Beispiele folgen und ihrem jugendlichen Nachwuchs die Vortheile und den Segen einer geordneten Abendbeschäftigung — wenn immer möglich — nicht länger vorenthalten möchten.

Die oben erwähnte — ein Näheres über die Ortsbibliotheken enthaltende — Nummer des landw. Wochenblatts (Nro. 43) ist im Besitze aller Lehrer und Vorsteher an landwirthschaftl. Fortbildungsanstalten; gleichwohl soll zum Zwecke einer noch allgemeineren Verbreitung das Wichtigste aus derselben in einer der nächsten Nummern des Blattes gegeben werden.

Im Uebrigen erklären wir uns zu jeder uns möglichen Unterstützung an Geld, Büchern zc. wie bisher, gerne bereit.

Der Vereinsvorstand:
Thym.

Der Schultechn. Beirath:
A. Ansel.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

(Geschworene und Schöffen.) Wenn ein Geschworener oder Schöffe bei dem K. Kreisstrafgericht mit Tod abgeht, oder die zu seinem Dienste erforderlichen Eigenschaften (Gesetz vom 13. März 1868, Art. 36. — Beilage zur Strafprozeßordnung vom 17. April 1868, Art. 1) verliert oder seinen Wohnsitz außerhalb des Oberamtsbezirks nimmt, so ist unverzüglich Anzeige hieher zu machen.

Den 1. Dezember 1868.

Oberamtsrichter
Hartmeyer.

Schwarzwaldbahn.

Sandbeifuhr = Afford.



Die Beifuhr von ca. 500 Schachtrüthen Sand von dem Madinger Gemeindewald an den Forst-Tunnel soll im Submissionswege vergeben werden.

Fuhrleute, welche zur Uebernahme dieses Affords Lust haben, werden eingeladen, die Affordsbedingungen auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle einzusehen, und ihre Offerte spätestens bis

Montag, den 7. Dezember, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Eisenbahnbau-Bureau Abth. II. abzugeben, um welche Zeit die Eröffnung stattfinden wird.

Weil die Stadt, 29. November 1868.

Kgl. Eisenbahnbauamt Abth. II.:
Daser.

Fuhr-Akkord.



Am kommenden
 Freitag, den 4. Dezember, Vormittags 10 Uhr,
 wird die unterzeichnete Stelle die Befuhr von circa 1800 Cubikfuß
 Sandsteinen von der Bauhütte am Ottenbronnerberg auf die Station
 Althengstett auf dem Rathhaus zu Althengstett im öffentlichen Abstreich
 veraffordiren, wozu Affordsliebhaber eingeladen werden.
 Calw, 1. Dezember 1868. R. Eisenbahnbauamt.
 Sapper.

Regolddahn.

R. Eisenbahnbauamt Pforzheim.

Holzlieferung.

Zum Einbau des Brözinger Tunnelstollens werden nachstehende tannene Lang-
 hölzer und Schnittwaaren erforderlich und zur Submission ausgedoten:

- 1) 600 lfd. Fuß Rundholz 12" württ. stark,
- 2) 1200 " " dto. 11" " "
- 3) 700 " " dto. 8" " "
- 4) 400 " " dto. 5" " "
- 5) 3000 □-Fuß 16' lange, mindestens 9" breite tannene Dielen, 20" stark, 15"
- 6) 6000 □ " " " " " " " " " " " " " "

Das Rundholz muß gerade und die Dielen kantig sein. Die Preise sind bei dem
 Rundholz nach dem laufenden Fuß, bei den Dielen nach dem Quadratsfuß loco Bau-
 stelle anzugeben. Die näheren Bedingungen sind auf dem Bauamt einzusehen, und wer-
 den die Liebhaber aufgefordert, ihre Offerte mit der Aufschrift
 "Holzlieferung zum Tunnelstollen in Brözingen"

spätestens bis
 Samstag, den 5. Dezember, Nachmittags 2 Uhr,
 zur urkundlichen Eröffnung, welcher die Submittenten beizuwohnen können, einzureichen.
 Pforzheim, 27. November 1868. Rgl. Eisenbahnbauamt.
 Schmoller.

Martinsmoos. Langholz-Verkauf.

Am
 Montag, den 7. Dezember d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 werden auf hiesigem Rathszimmer aus den
 Gemeinbewaldungen
 12—14,000 C' Langholz
 auf dem Stock im öffentlichen Aufstreich
 verkauft, wozu Liebhaber eingeladen wer-
 den.
 Den 28. November 1868.
 Schultheiß Seeger.

Privat-Anzeigen.

Calw.
 Nächsten Sonntag, den 6. De-
 zember, ist in der hiesigen Kirche
katholischer Gottesdienst
 Morgens halb 8 Uhr.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze
 Woche über backt Langenbretzeln
 J. Schaal, Badgasse.

Zu circa 10 Tagen erhalte ich eine Parthie solid gebauter englischer
Wasch-Muswind-Maschinen

mit selbstthätiger Regulirung,
 wovon ich das Stück zu fl. 13. — abgeben kann.
F. Baumann a. Marti.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle ich sehr gute:
 silberne Cylinderuhren à fl. 12. bis fl. 15.,
 silberne Ankeruhren à fl. 16. bis fl. 20.,
 fein vergoldete Damenuhren à fl. 18.,
 goldene Damenuhren à fl. 28.
 gegen baar oder auf Subscription, mit einjähriger Garantie.
 Freundlichem Zuspruch sieht entgegen
J. F. Oesterlen.

Sportel-Verzeichnisse

empfehle zu gefälliger Abnahme die
 A. Delschläger'sche Buchdruckerei.

Freitag, den 4. Dezember,
 halte ich
Metzelsuppe und Gausejßen,
 wozu freundlich einladet
 Schöning z. Hirsch.

Freitag, den 4. Dezember,

Metzelsuppe.



wozu höflich einladet
 J. Schaub z. Sternen.

Brodpreise

der hiesigen Bäcker.
 4 Pfund weiß Brod 16 kr., 4 Pfund
 schwarz Brod 14 kr.

Waarenempfehlung.

1/2 breite halbwollene Stoffe à 12 kr.
 die Elle, leinene **Battistsacktü-**
cher, halbwollene und wollene
Shawls (Cachenez), **Buckskin-**
Handschuhe, Bettvorlag-
gen, Futterbarchent u.
Shirting in allen Sorten.
 August Sprenger.

Gypser-Rohre,

schönste Waare, sind eingetroffen bei
 Louis Barth
 in Calmbach.

Bei C. Schober in Stuttgart ist er-
 schienen und bei Emil Georgii hier zu
 haben:

Maria Werner,

die mutterlose Jungfrau in ihrer Küche
 und Haushaltung.

Ein Koch- und Wirthschaftsbüchlein.
 (Enthält neben vielen Recepten das Nöthige
 über Gartengeschäfte, die Kinderpflege, das
 rechte Verhalten bei Krankheiten u.)
 Preis br. 48 kr., cart. fl. 1.

Calw.

Haus-Verkauf.

Wegen Wegzugs von hier suche
 ich meinen Hausantheil vis-à-vis
 der alten Post zu verkaufen, und
 wollen sich Lusttragende in Balde an mich
 wenden.
 Friedr. Feyer,
 Claviermacher.



Memmingen.

Wir beehren uns, den Herren Landwirthen und Privaten unsere

Mechanische Flach-, Hanf- & Wergspinnerei

zum Spinnen im Lohne bestens zu empfehlen. Neben Flachswerg, Hanfwerg, gehecheltem Flach und Hanf nehmen wir auch

ungehechelten, schön geschwungenen Flachs,
sowie ungehechelten, zugleich geriebenen Hanf

zum Spinnen entgegen, besorgen das Aushecheln gratis und verarbeiten das sich ergebende Werg, sowie die lange Flach- oder Hanffaser gesondert. Der Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 fr. Rohstoffe zur Beforgung an unser Etablissement übernimmt:

Herr A. Armbruster in Calw (Biergäßle)

und liefert derselbe auch die Gespinnte wieder zurück. **Vorzügliche Qualität** der Garne, sowie **prompte** Bedienung **zafischerud** Hochachtungsvoll

F. Kerler & Comp. in Memmingen.

Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als Schlosser und Zeugschmied niedergelassen habe, und bitte um geneigte Aufträge, deren beste und pünktliche Ausführung ich mir stets angelegen sein lassen werde.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle ich solid gearbeitete schmiedeiserne **Kohlenbüchseisen** in beliebiger Größe und zu äußerst billigen Preisen.

Johann Henne,
wohnhaft im Zwinger.

Mein Lager in

schwarzen Thybets, worin ich namentlich in feineren Sorten neuerdings eine hübsche Auswahl erhalten habe, in **Halbthybets, Orleans, Wollatlas**, ganz wollen und halb wollen, **Lustre, Cassinets, Baumwollbiber, Sammt, Futterbarchent, Baumwolltuch, Sarfenet, Cannefas, Shirting** (sehr billig, z. B. $\frac{1}{4}$ gut. Cannefas à 12 fr., $\frac{1}{4}$ gut. Sarfenet à 11 fr.), sowie in **Taschentüchern**, leinen und baumwollen, erlaube ich mir unter Zusicherung billigst gestellter Preise bestens zu empfehlen.

Ernst Schall.

Magold.

Zur Beachtung für Möbelfabrikanten.

Unterzeichneter setzt circa 10,000 □ Fuß schlichte acht französische Fourniere, 8,000 " feine " ditto,

(zu Vorderfronten geeignet), billigst dem Verlaufe aus.

Bei Abnahme von größeren Parthien gebe ich bedeutenden Rabatt.

D. G. Keck.

Eiche-Verkauf.

Der Unterzeichnete hat eine schöne gesunde 28 Fuß lange Eiche zu verkaufen, und ladet Kaufsliebhaber freundlich ein.

Ulrich Holzäpfel
in Ottenbronn.

Ein halbenglisches trächtiges

Mutterschwein

hat zu verkaufen

Georg Herzog
in Althengstett.

Dr. Sauter's

Isländ. Moos-Pasten,

entschieden wirksamstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Lungenkatarrh etc., per Schachtel 18 fr.

Für Calw in beiden Apotheken.

Ein unheizbares

Zimmer

mit oder ohne Möbel ist sogleich zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

Schreiner Buhl.

Fellger, Fr., Kochbuch.

Zweite Auflage.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig in Emil Georgii's Buchhandlung hier:

Fellger, Fr., Kochbuch oder theoretisch praktische Anweisung zur bürgerlichen und feineren Kochkunst. Zweite Auflage. 464 S. 8°. 1868. In illustrierten Umschlag broch. 1 fl. 45 fr.; in Wbd. geb. 2 fl. 12 fr.

Wenige Jahre sind verfloßen, seitdem dieses Kochbuch in erster Auflage erschienen, und schon ist eine neue Auflage nötig geworden. Dieses **überaus günstige Resultat** ist der beste Beweis, daß hier **nur Gedienees geboten** wurde und ist diese neue Auflage auf das sorgfältigste durchgesehen, verbessert und vermehrt, so daß solches mit circa 2400 Recepten eines der **besten und vollständigsten** Kochbücher bildet.

Stearin-Lichter,

prima-Waare in vollwichtigen Pfund-Paketen,

Stearin-Chaisen-Lichter

sowie

Paraffinlichter

in allen Nummern empfiehlt

Ernst Schall.

Ein Kinderwägle

hat billig zu verkaufen; wer? sagt die Exped. d. Bl.

Die heftigsten Zahnschmerzen

beseitigen augenblicklich **un-**

fehlbar die berühmten

Tooth-Ache Drops.

Verkauf in Originalgläsern zu 18 fr. bei **Emil Georgii.**



Gechingen.

400 fl. Pfleggeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen parat bei

Friedrich Niehm B.

Ein geordnetes Dienstmädchen, welches sogleich eintreten könnte, wird gesucht; wo? sagt die Exped. d. Bl.

richnisse
ahme die
e Buchdruderei.
Dezember,
Gauseffen,
g. 3. Sirich.
Dezember,
ppe.
3. Sternen.
eise
Bäcker.
6 fr., 4 Pfund
ehlung.
ne Stoffe à 12 fr.
istsacktü-
und wollene
Buckskin-
Bettvorla-
rehent u.
Sorten.
Sprenger.
Rohre,
troffen bei
uis Barth
Calmbach.
Stuttgart ist er
Georgii hier zu
erner,
in ihrer Küche
tung.
chaftsbüchlein.
epten das Nöthige
Kinderpflege, das
rankeiten etc.)
cart. fl. 1.
kauf.
gs von hier suche
antheil vis-à-vis
a verkaufen, und
in Bälde an mich
Friedr. Fezer,
Claviermacher.

Calw. Frucht-Preise am 28. November 1868.

Von ausgezeichnet guter Wirkung
 bei Hustenleidenden laut ärztlichem
 Zeugniß sind die lieblich schmeckenden
Kraft-Drust-Pastillen
 von **Friedr. Jung jr.**
 in Baihingen a./Enz.
 Das Päckchen zu 3 und 6 kr. zu
 haben bei nachstehenden Herren: in
Calw W. Enslin.
Liebenzell Carl Rau.
Teinach Wundarzt Schrägle.
Zavelstein G. Wiedenmayer.

Getreide- Gattungen.	Bo- tiger Kest	Neue Zu- fuhr	Gesammt- Betrag.	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Kest gebl.	Höchster Preis.		Mittel- Preis.		Niederster Preis.		Ver- kaufs- Summe.		Beg. d. vor- Durch- schnittspreis mehr weni- ger	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fr.	fr.
Weizen	26	228	254	220	34	6	6	5	57	5	48	1311	—	—	5
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linse	30	361	391	341	50	4	36	4	26	4	—	1513	3	—	8
Haber	—	357	357	357	—	4	6	4	—	4	—	1428	42	—	2
Bohnen	—	13	13	13	—	—	—	5	24	—	—	70	12	—	—
Gemisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	56	959	1015	931	84	—	—	—	—	—	—	4322	57	—	—

Brottage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrot 15 fr., dto. schwarzes 13 fr.
 1 Kreuzerweck soll wägen 3 $\frac{3}{4}$ Loth. **Stadtschultheissenamt.**

Tagesneuigkeiten.

— Zum Schultheissen in Teinach, Oberamts Calw, wurde Antonotar Raffager baselbst ernannt.

WC. Stuttgart, 29. Nov. III. Vortrag im Königsbau.
 Prof. Dr. Reusch aus Tübingen spricht über die wichtigsten Instrumente des messenden Naturforschers; er zeigt uns den Astronomen, wie er den Himmel vermißt und beschreibt uns die drei wichtigsten Instrumente, deren Bestandtheile und Anwendung: das Fernrohr, den Theodolit und die Wasserwaage. Wir können dem Vortrage in seinen zahlreichen Details, die außerordentlich sorgfältig und anschaulich ausgearbeitet waren, nicht folgen. Wir freuen uns aber, daß es ein Schwabe ist, dem wir die Erfindung eines der wichtigsten Instrumente, des astronomischen Fernrohrs, verdanken; es ist Kepler, auf dessen Forschungen hinsichtlich der Bewegungen der Himmelskörper die astronomische Wissenschaft heute noch fußt. Sein Name wird in den Sternen zu lesen sein, so lange es eine astronomische Wissenschaft gibt. Alle die großartigen Entdeckungen am gestirnten Himmel, die seit Kepler gemacht worden, sind die Folgerungen aus den Vorder- sätzen, die er als der erste aufgestellt. Kepler hatte noch nicht die Hilfsmittel zur Hand, die wir jetzt besitzen und die insbesondere durch Chemie und Physik, durch eine vollendetere Technik erweitert und ver- tiefelt worden sind. Der Durst nach Wissen, der Eifer der Fachge-lehrten hat uns binnen wenigen Jahren tiefer in die Erforschung des Weltbaues und in das Wesen der Weltkörper geführt, als den Jahr- tausender vergönnt war, die hinter uns liegen, so sehnsuchtsvoll auch die Blicke aller Völker und selbst der Naturvölker nach dem Himmel gerichtet waren. Die wichtigsten Entdeckungen der Neuzeit sind die in Bezug auf Licht. Bökner hat einen Sternen-Licht-Messer (Astro- photometer) erfunden, mit dessen Hilfe die unbedeutendsten Abstufungen der Lichtstärke bei den Weltkörpern gemessen werden können; und mit Hilfe des prismatischen Farbenbildes kann man das Vorhandensein von außerordentlich geringen Spuren irgend eines Stoffes mit un- trüglicher Sicherheit angeben, ja sogar in welchem Aggregatzustande sich ein Stoff befindet. Das astronomische Wissen ist durch die Sonnenfinsterniß vom August d. J. gerade in Bezug auf Licht wesent- lich gefördert und befestigt worden. — Der Redner fand lebhaften Beifall.

— Stuttgart. Am 28. November ist der diesjährige Turnleh- rerkurs in der hiesigen Turnlehrerbildungsanstalt nach viermonatlicher Dauer zu Ende gegangen. An demselben beteiligten sich 16 Kan- didaten, darunter ein Lehrer aus Meiningen, zwei Lehrer an württ. Lateinschulen, 2 Realleyramtskandidaten, acht Lehrer an Volksschulen und drei Männer aus dem Gewerbebestand, die sich zu Turnlehrern ausbildeten.

— Bei Bruchsal ist ein Raubmord an einem Getreidehändler aus Bahnbriicken begangen worden. (St. A.)

— Berlin, 30. Nov. Der Bundesrath ist heute Mittag bei Ab- wesenheit des Grafen Bismarck durch den Präsidenten des Bundes- tanzleramtes, Geh. Rath v. Delbrück, eröffnet worden.

— Berlin, 28. Nov. Ein hier in hohem Alter verstorbenes Fräu- lein Saaling hat durch Testament ihren Schwestersohn, den Dichter Paul Heyse, zum Universalerben eingesetzt.

— Wien, 28. Nov. Das Herrenhaus hat heute das Wehrgefeß

fast einstimmig in unveränderter Fassung des Abgeordnetenhauses in letzter Lesung angenommen. (S. W.)

— Krakau, 28. Nov. Der Wasserandrang in den Salinen zu Wieliczka wird immer stärker und höchst gefährlich. Das Wasser steigt 160 Kubikfuß in der Minute und hat bereits die Dämme durch- brochen. Die Verzweiflung der Beamten ist grenzenlos. Bald wird der Zutritt zu den Salinen unmöglich sein.

Schweiz. Die Giftmischerin Jeanneret in Genf, die wie be- kannt als Krankenträgerin die Kranken vergiftete (von 9 durch sie Vergifteten starben 6, die andern 3 wurden gerettet), ist zu 20 Jahren Zuchthaus verurtheilt worden; die Geschwornen erkannten in ihrem krankhaften Seelenzustande mildernde Umstände, sonst wäre sie zum Tode verurtheilt worden. Sie hatte und suchte lediglich keinen Vor- theil bei dem Tode ihrer Opfer, sondern hatte nach ihrer Angabe kein Vertrauen zu den Ärzten und wollte daher den Kranken selbst helfen. Sie gehörte zu den Geschöpfen, die sich selber gern krank machen und an sich herumdoctern, es war nur ein Schritt, auch an Andern ihre gefährlichen Experimente zu machen.

Türkei. Bularest, 27. Nov. Heute wurden die Kammern durch den Fürsten Karl eröffnet. Die Thronrede bezeichnet die inneren Zustände des Landes als vortrefflich, die Finanzen als blühend. Bezü- glich der äußern Politik machen die Verträge von Paris und die Lage des Landes strengste Neutralität zur Pflicht, welcher die Regie- rung auch stets entsprochen habe. (S. W.)

Der Schwede Erikson, der bekannte Erfinder des Systems, Maschinen durch erwärmte Luft anstatt des Dampfes zu treiben, hat eine neue Erfindung gemacht, welche darin besteht, zur Maschinen- bewegung unmittelbar die Wärme der Sonne zu benützen und diese zu diesem Zwecke zu konzentriren. Ueber den Fortschritt dieser noch im Stadium der ersten Ausführungsversuche befindlichen Erfindung schreibt er neuestens an die Universität Lund: „Es wird Sie sicher interessieren, zu hören, daß Konzentrationapparate für Sonnenmaschine, ausgeführt mit größerer Genauigkeit als früher, ein bedeutend größeres Resultat als 489 Kubikzoll in einer Stunde, bei einer Fläche von 100 Quadrat Zoll geben. Ich schreibe dieses mit einer arbeitenden Sonnenmaschine vor mir, welche mehr als 150 Schläge in der Mi- nute macht, und zum Zweck hat, den Kubikinhalt des sich bildenden Dampfes zu messen. Bereits sind die Ausdünstungsexperimente voll- kommen bestätigt, und meine Erfindung sonach nicht mehr ein Pro- jekt. Die Sonnenmaschine ist nun ein Faktum, welches man noch als eine der größten Wohlthaten für die Menschheit schätzen wird.“

Der **Zhierkalender** des Staatsanzeigers beklagt die noch immer herrschende Unsitte, die Bussarden (Stocker) und Raben zu schießen, und wünscht, die öffentliche Meinung möge das ihrige dazu beitragen, um dem Geseße Achtung zu verschaffen. Für Buben sei es eine viel nützlichere Beschäftigung, aus alten Brettern Staaren- und Meisenbrutkästchen zu verfertigen, als aus Holderstäbchen Meisen- schläge zu bauen. Für das wirksamste Mittel gegen letzteres hält er Prämien, die von Gemeindegewen für Anfertigen von Brutkästchen gegeben würden. — Sodann wird an das Auffrischen der Theerringe erinnert.